

## Mitgliederversammlung 2018

---

**Dienstag, 22. Mai 2018, 18:45–20:15, KIFF, Aarau**

### Protokoll

Anwesende Mitglieder: Thomas Imboden, Kulturkommission Buchs; Daniel Kaysel, Schweizer Kindermuseum, Baden; Heidi Holdener, Stiftung Murikultur, Muri; Claudia Waldner, Kunsthaus Zofingen; Caterina Liberi, Kulturkommission Lenzburg; Anna Hegi, Strohmuseum im Park, Wohlen; Philipp Hausherr, Kulturregion KUKUK mittleres Wynental; Oliver Dredge, KIFF, Aarau; Andreas Geis, Stapferhaus, Lenzburg; Tamara Siegrist, Stapferhaus, Lenzburg.

Gäste: Steffi Kessler, Pro Argovia.

Anwesend vom Vorstand: Stephan Diethelm; Murikultur; Franziska Graf Bruppacher, Finanzen; Bettina Spoerri, Aargauer Literaturhaus, Lenzburg; Nadia Zanchi, KIFF, Aarau; Bruno Meier, Präsident, Baden; Marianne Reusser, Windisch.

Team: Corinne Rufli; Redaktionsleitung AAKU; Philippe Neidhart, Mitarbeiter Redaktion; Christine Hirzel, Layout AAKU, Baden; Koni Wittmer (Protokoll).

Entschuldigt: Lenzburger Gaukler- & Kleinkunsthospital; Biberburg, Verein Wald, Hirschthal; Stanzerei, Baden; Hist. Museum Baden; Capriccio Barock Orchester; Theatergemeinde Aarau; NUMU, Baden.

#### Traktanden:

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 6. Juni 2017 in Lenzburg
2. Jahresbericht und Rechnung 2017, Revisorenbericht; Kenntnisnahme und Entlastung des Vorstandes
3. Diskussion Projekt Kulturlobby Aargau
4. Statutenänderung
5. Budget 2018/19, Festsetzung der Mitgliederbeiträge
6. Wahlen: Vorstand und Revisor/innen
7. Verschiedenes

---

#### 1 Protokoll der Mitgliederversammlung vom 6. Juni 2017

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 6.6.2017 wird genehmigt.

#### 2 Jahresbericht und Rechnung 2017; Kenntnisnahme und Entlastung Vorstand

Bruno Meier kommentiert einige Punkte aus dem Jahresbericht und der Rechnung: 2017 war das erste Betriebsjahr von AAKU Aargauer Kulturmagazin. Finanziell resultierte ein kleines Minus, das auf den nicht ausfinanzierten Relaunch zurückzuführen ist. Die Mitgliederzahl ist auf über 100 gestiegen. Das AAKU-Team wurde im März um Philippe Neidhart verstärkt, der Corinne Rufli im Bereich Redaktion unterstützt. Im Mai kam zudem neu Aicha M'Ham als Verlagsmitarbeiterin zum Team. Sitz der IG Kultur und des AAKU-Büros ist seit der letzten GV Baden (Kronengasse 10).

Rechnung 2017: Auf der Ertragsseite wurden die Budgetvorgaben in den Bereichen Inserate, Mitgliederbeiträge und Abos nicht erreicht, während das Budget auf der Aufwandseite bis auf einen kleinen Mehraufwand von rund 3400 Franken eingehalten werden konnte. Daraus resultiert ein Defizit von rund 8000 Franken.

Die Rechnung wurde von den beiden Revisoren Simon Kaufmann und David Kunz geprüft. Sie beantragen der Mitgliederversammlung, diese zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

*Die anwesenden Mitglieder nehmen vom Jahresbericht 2017, der Rechnung 2017 und dem Revisionsbericht Kenntnis und erteilen dem Vorstand ohne Gegenstimme Decharge.*

### **3 Diskussion Projekt Kulturlobby Aargau**

Bruno Meier erläutert kurz die Vorgeschichte zum Projekt einer Interessenvertretung für die Kultur im Kanton Aargau (ausführliche Unterlagen dazu wurden allen Mitgliedern mit der Einladung zur Versammlung schriftlich zugestellt). Eine Arbeitsgruppe hat in den letzten Monaten einen konkreten Vorschlag für eine professionelle Geschäftsstelle «Kultur-Lobby Aargau» erarbeitet.

Steffi Kessler (Pro Argovia) und Oliver Dredge (KIFF) stellen das Konzept den Anwesend vor. Nachdem der Kanton mit den «Entlastungsmassnahmen 2016» die Kürzung der Betriebsbeiträge an die sogenannten Leuchttürme beschlossen hatte, nahm sich Pro Argovia dem Thema Kultur-Lobby an und organisierte dazu im Juni 2017 in Baden eine Veranstaltung. Daraus ging eine Arbeitsgruppe hervor, die das nun vorliegende Konzept entwickelte. Ziel ist die Schaffung einer 30–50%-Stelle, die als professionelle Interessenvertretung für die Kultur im Kanton aktiv ist, mit den Schwerpunkten Kommunikation, Kampagnen, Kontaktpflege zur Politik und Vernetzung der Kulturinstitutionen. Die Finanzierung der Stelle soll – neben einem jährlichen Beitrag der Stiftung Pro Argovia und noch zu beschaffenden Mitteln – über umsatzabgestufte Beiträge der IG Mitglieder finanziert werden.

Bruno Meier: Da die IG Kultur Aargau im Grunde alle diese Ziele unterstützt, war es naheliegend, sie als «Dach» für die neue Stelle vorzusehen. Ähnliche Modelle bestehen in Zug und Luzern, wo jeweils ein Verband von Kulturinstitutionen sowohl ein Magazin herausgibt und darüber hinaus Lobbyarbeit für die Kultur leistet. Ein Gespräch mit dem Chef der Abteilung Kultur des BKS hat nun jedoch ergeben, dass der Kanton Aargau einer solchen Verknüpfung von Trägerschaft des Magazins AAKU und der Lobbyarbeit nicht zustimmen kann. Der Vorstand der IG Kultur hat deshalb vor der Versammlung beschlossen, dieser zu beantragen, zum jetzigen Zeitpunkt die geplante Stelle nicht der IG anzugliedern. Deshalb werden zwei der vorliegenden Anträge – Statutenanpassung Art. 2., Abs. 1. (Zweck der IG) und Neues Beitragsreglement (Finanzierung) – zurückgezogen. Ein neues Beitragsreglement für die IG Mitglieder wird somit ebenfalls hinfällig.

Die Erweiterung der Mitgliedschaft bei der IG auf Einzelpersonen und Gönner\*innen wird jedoch der Versammlung beantragt, mit dem Ziel die IG Kultur breiter zu verankern.

### **4 Statutenänderung**

*Die Versammlung beschliesst nach kurzer Diskussion ohne Gegenstimme die nachfolgende Statutenanpassung:*

*Art. 3, Abs. 1, bisher:*

Mitglieder der IG Kultur Aargau können juristische Personen und Rechtsgemeinschaften (kulturelle Organisationen und öffentliche Institutionen), natürliche Personen, die öffentlich zugängliche kulturelle Veranstaltungen anbieten sowie natürliche Personen sein, die eine Funktion in den Gremien der IG übernehmen. Voraussetzung sind der Sitz im Kanton Aargau sowie eine nicht gewinnorientierte Ausrichtung.

*neu:*

Aktivmitgliedschaft: Mitglieder der IG Kultur Aargau können juristische Personen und Rechtsgemeinschaften (kulturelle Organisationen und öffentliche Institutionen), natürliche Personen, die öffentlich zugängliche kulturelle Veranstaltungen anbieten sowie natürliche Personen sein, die selbst kulturell oder künstlerisch tätig sind. Voraussetzung sind der Sitz oder die Tätigkeit im Kanton Aargau sowie eine nicht gewinnorientierte Ausrichtung.

Passivmitgliedschaft: Gönner- oder Passivmitglieder der IG Kultur Aargau können juristische Personen und Rechtsgemeinschaften sowie natürliche Personen sein, die sich den Zielen

der IG verpflichtet fühlen und sie unterstützen möchten.

## 5 Budget 2018/19, Festsetzung des Jahresbeitrages

Das Budget 2018/19 liegt vor. Bruno Meier erläutert die Rahmenbedingungen:

- Der Kantonsbeitrag wird für 2018 und 2019 tiefer sein als für 2017.
- Die Inserateinnahmen sind noch nicht auf dem notwendigen Niveau.
- Investitionen müssen separat finanziert werden.
- Es bleibt eine finanzielle Gratwanderung.

Die Inserateinnahmen sind bis und mit Juni leicht über Budget. Für 2018 wird bei einem Ertrag von 306'500.– und einem Aufwand von 299'000.– mit einem Einnahmenüberschuss von 7'500.– gerechnet und für 2019 bei einem Ertrag von 295'500.– und einem Aufwand von 292'300.– mit einem Plus von 3'200.–.

*Die anwesenden Mitglieder nehmen vom Budget für die Jahre 2018 und 2019 Kenntnis. Die Mitgliederbeiträge werden wie folgt festgelegt:*

Aktivmitglieder:

Organisationen/Institutionen (wie bisher): 250.–, inkl. bis 50 Ex. AAKU auf Wunsch

Einzelpersonen (neu): 100.–, inkl. AAKU-Abo

Ehepaare (neu): 150.–, inkl. AAKU-Abo

Gönner/Passivmitglieder:

Einzelpersonen und juristische Körperschaften (neu): ab 250.–, inkl. AAKU-Abo

## 6 Wahlen: Vorstand und Revisor/innen

Für ein weiteres Jahr stellen sich alle Mitglieder des Vorstandes und die beiden Revisoren wieder zur Verfügung: Bruno Meier (Präsident), Stephan Diethelm, Bettina Spoerri, Franziska Graf-Brupbacher (Finanzen), Marianne Reusser, Nadia Zanchi sowie Simon Kaufmann und David Kunz (Revisoren).

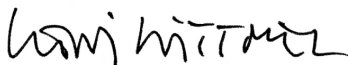
*Die Anwesenden bestätigen einstimmig und mit Applaus alle Mitglieder des Vorstandes und die beiden Revisoren.*

## 7 Verschiedenes

Thomas Imboden (Kulturkommission Buchs) weist darauf hin, dass die IG Kultur für alle Kulturkommissionen des Kantons von Interesse sein müsste. Man sollte alle Kommission anschreiben und ihnen eine Mitgliedschaft anbieten.

Bruno Meier: Die meisten Kulturkommissionen wurden beim Start von AAKU durch Pro Argovia schon einmal angeschrieben. Der Vorstand wird prüfen, ob nochmals ein Versand gemacht werden soll.

19. Juni 2018



Koni Wittmer, Protokoll



Bruno Meier, Präsident